

Schwarz-Erle

Alnus glutinosa (L.) GAERTN. Birkengewächse *Betulaceae*

Beschreibung: Mittelhoher Baum mit schlankem, bis fast in den Wipfel reichendem und sich gleichmäßig verjüngendem Stamm, seltener Strauch. Männliche und weibliche Blütenstände befinden sich auf derselben Pflanze. Männliche Kätzchen 4-10 cm lang und 0,8-1 cm dick. Weibliche Kätzchen zapfenartig, 1-2 cm lang und 0,5-1 cm dick. Kätzchen sind schon in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildet worden und erblühen, ehe die Blätter erscheinen. Junge Zweige kahl. Stamm mit dunkelgrauer, rissiger Borke. Junge Blätter (wie die

Knospen) klebrig. (Auf dieses Merkmal bezieht sich der wissenschaftliche Artname „*glutinosa*“, lat. = klebrig.) Ausgewachsene Blätter wechselständig, stumpf oder eingebuchtet, 4-8 cm lang und 3-6 cm breit, am Rand einfach gezähnt, oberseits dunkelgrün, unterseits frischgrün, höchstens in den Winkeln der Blattnerven rostgelb behaart. März-April. 10-25 m.

Vorkommen: Bevorzugt kalkarmen oder kalkfreien, jedoch nährstoffreichen, nassen Boden, kommt aber auch auf Böden mit neutraler Reaktion noch durch. Besiedelt Au- und Bruchwälder. Ist hier und im Ufergehölz der Tieflandflüsse der wichtigste Baum. Häufig. Forstbaum. Meist in Beständen. Steigt im Gebirge bis etwa 1200 m.

Wissenswertes: V Die Schwarz-Erle besitzt einen Strahlenpilz (*Frankia alni*, Familie *Actinomycetaceae*) als Symbionten. Er dringt in die Wurzeln ein und verursacht dort

die Bildung von Wurzelknöllchen, die zwar nur millimetergroß werden, aber häufig so dicht beieinander sitzen, dass ein tennisballgroßes Gebilde entsteht. *Frankia alni* kann Luftstickstoff binden und für die Erle nutzbar machen.

Aus: Aichele, D. und Schwegler, H.W.: Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, Bd. 2, Stuttgart: Franckh-Kosmos 1995, S. 293



© Verband Deutscher Schullandheime e.V., 1983, ISBN 3-924051-07-0
Im Kaufpreis ist eine Gebühr für Kopien dieser Seiten zur Ausgabe an die Schüler und für Overheadfolien enthalten.